

die andere Wurzel entgegen und umgekehrt, nachdem so weder die eine noch die andere sich in der Richtung des Radius frei und gleichmässig verbreitern konnte, hat das einseitige Hindernis das einseitige Wachstum hervorgerufen und dadurch die Torsion beider Wurzeln erzeugt.

(Aus der Sitzung der Sektion am 13. April 1910.)

(Szurák.)

K. Schilberszky: Bemerkungen zu der Mitteilung von B. Páter: Zwei interessante Missbildungen.

(Ung. Originaltext p. 235—240.)

Bezüglich der zwei interessanten Missbildungen bemerkt Verf., dass es wünschenswert wäre festzustellen, ob es sich in diesen und ähnlichen Fällen um eine durch äussere Verhältnisse hervorgerufene teratologische Aberration oder aber um eine durch innere Ursachen erzeugte abnorme Bildung handelt?

Die Bildungsabweichung von *Valeriana officinalis* L. ist Spiralismus und Fasciation. Sie wurde aber auf keinen Fall durch äussere Ernährungs-Verhältnisse hervorgerufen, sondern entstand durch eine derartige Ausnützung der im Verlaufe der ontogenetischen Entwicklung der Pflanze zur Verfügung stehenden entsprechenden Bildungstoffe, dass eine unregelmässige Bildung gewisser Gewebe (in Bezug auf Form, Grösse und Anordnung) infolge innerer biologischer Ursachen eintrat. Der trockene und magere Boden kann als Ursache von Nanismus und Brachycladie betrachtet werden, doch übt er auf die Entwicklung abnormer Gewebe keinen Einfluss. Fasciation und Spiralismus werden von Schilberszky als solche selbständige organische Aberrationen aufgefasst, deren Ursprung in erster Reihe in der ontogenetischen Entwicklung fusst. Leicht möglich können hier auch atavistische Beziehungen oder mutualistisches Verhalten im Spiele sein.

Die Missbildung von *Petroselinum sativum* Hoffm. ist ebenfalls Spiralismus, deren Ursache auch auf individueller Neigung (Inklination) beruht. Die schraubenartige Torsion dieser Wurzel-paare wurde in erster Reihe durch biologische Ursachen hervorgerufen, wozu im Verlaufe der Entwicklung auch noch mechanische Ursachen kamen. Die Entstehung der Bildungsabweichung von *Petroselinum sativum* Hoffm. wird von Schilberszky 1. durch die Aktion des Kontaktreizes und 2. durch die nach der Verletzung der Wurzelhaube auftretende Reaktion erklärt.

(Aus der Sitzung der Sektion am 13. April 1910.)

(Szurák.)